

## NDB-Artikel

**Günther, Gustav** Pharmakologe, \* 27.1.1868 Böhmisches-Leipa, † 25.3.1935 Wien. (katholisch)

### Genealogie

V Albert, Apotheker;

M Maria Anna Konrad;

⊙ Wien 1914 Maria Jos. (\* 1896), T d. Oberstabschierarztes Jos. Lorenz u. d. Maria Seemann;

1 T.

### Leben

Seit 1889 Magister der Pharmazie, war G. 1895-98 am Institut für Histologie als Demonstrator bei V. Ebner, anschließend als Aspirant an der Chirurgischen Klinik des Rudolfsspitales in Wien tätig (1898 doctor medicinae). Als Assistent der deskriptiven Anatomie erhielt er provisorisch die Dozentur der Allgemeinen Anatomie, Histologie und Embryologie. 1899 wurde er Assistent an der Lehrkanzel für Anatomie der Tierärztlichen Hochschule in Wien unter Johann Struska, erwarb die *venia legendi* für Allgemeine Anatomie, Histologie und Embryologie, wurde Honorarprofessor für Histologie und Embryologie und studierte Tierheilkunde. 1901 ging er als Assistent an die Lehrkanzel für Pharmakologie und Botanik über, erhielt das Tierärztdiplom, wurde Dozent, 1902 außerordentlicher Professor und 1903 Adjunkt. 1907 wurde seine *venia legendi* auf die Gebiete Pharmakologie, Pharmakognosie, Toxikologie und Rezeptierkunde erweitert. 1908 wurde er provisorischer ordentlicher Professor für Pharmakologie, mit Einschluß der Therapie, Toxikologie und Pharmakognosie (Bestätigung 1912). An G.s Namen knüpft sich die Gründung und Ausgestaltung eines selbständigen pharmakologischen Instituts an der Wiener Tierärztlichen Hochschule. Während der Kriegezeit (1915-17) war er Rektor der Hochschule. 1915 wurde er zum nichtständigen fachtechnischen Mitglied des Patentamtes ernannt. – G.s erste Arbeiten betreffen histologische Fragen. Mehr als 30 Publikationen haben pharmakologische und toxikologische Themen zum Gegenstand. Experimentelle Studien besonderer Originalität über die Hautresorption hat G. zum Teil an sich selbst ausgeführt. Er war einer der ersten Forscher, der an Spermien Resistenzprüfungen mit Hilfe organischer Substanzen angestellt hat. Eine große Zahl von Beiträgen waren historischer und organisatorischer Natur. Er war Herausgeber von Fachzeitschriften und lieferte größere Abhandlungen für histologische, pharmazeutische und tierärztliche Handbücher.

## **Werke**

u. a. Bemerkungen zu Unna's neuen Färbemethoden, in: Archiv f. Dermatol. u. Syphilis 33, 1895;

Über e. Krystalloid d. menschl. Schilddrüse, in: SB d. Ak. d. Wiss. Wien, math.-naturwiss. Kl., 105, 1896;

Intravenöse Sublimatinjectionen b. gesunden Rindern, in: Tierärztl. Zbl. 26, 1902;

Das chromaffine Gewebe u. d. Adrenalin, ebd. 29, 1905;

Zur Kenntnis d. Strophanthuswirkung, in: Therapeut. Mhh. 18, 1904;

Über d. Nebennieren, in: W. Ellenberger, Hdb. d. vgl. mikroskop. Anatomie, 1906;

Die tier. Zelle, ebd.;

Über Spermengifte, in: Pflügers Archiv 118, 1907;

Tierheilmittel, in: Real-Enz. d. ges. Pharmacie, hrsg. v. J. Moeller u. H. Thoms, XII, <sup>2</sup>1909;

Zur Behandlung d. Schweinerotlaufes beim Menschen, in: Berliner Tierärztl. Wschr. 28, 1912;

Zur Kenntnis d. Spontanbewegungen überlebender Arterien, in: Zs. f. Biol. 65, 1915;

Die Wirkung versch. Antiparasitica auf Fliegenlarven, ebd. 17, 1930;

Experimentelle Stud. üb. Hautresorption, in: Prager Archiv f. Tiermed. 6, 1926;

Hydrotherapie, in: Tierheilkde. u. Tierzucht V, hrsg. v. V. Stang u. D. Wirth, 1928;

Stud. üb. d. Uterushormon, in: Zbl. f. Gynäkol. 56, 1932 (mit F. Winkler). - *Mitarb.*: W. Ellenberger, Grundriß d. vgl. Histol. d. Haussäugetiere, <sup>2</sup>1901, <sup>3</sup>1908. - *Mithrsg.*: Wiener Tierärztl. Mschr. (seit 1914). - *W-Verz.* (eigenhändig, 91 Arbb.) im Archiv d. Tierärztl. Hochsch. Wien.

## **Literatur**

K. Keller, in: Wiener Tierärztl. Mschr. 22, 1935, S. 225-28 (*P*);

O. Zietschmann, in: Dt. tierärztl. Wschr. 43, 1935, S. 254 f.;

Fischer;

ÖBL;

BLÄ.

### **Portraits**

Ölgem. v. A. Janesch, 1931 (Wien, Tierärztl. Hochschule).

### **Autor**

Emil Lienert

### **Empfohlene Zitierweise**

, „Günther, Gustav“, in: Neue Deutsche Biographie 7 (1966), S. 274-275  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---